

Ich bin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620683>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Apropos Sport!

An einem Kinderärztekongress übte Medizinaldirektor Dr. Scholz scharfe Kritik am bundesdeutschen Schulsport: «Die bisherige Form des Sportunterrichts an den Schulen hat dazu geführt, dass die meisten Kinder keine Lust mehr dazu haben. Nicht der angeblich zu knapp bemessene Sportunterricht ist zu bemängeln, sondern die miserable, psychologisch absolut unzureichende Pädagogik der Sportlehrer.» Der Berliner Mediziner verlangte anschließend, wie übrigens verschiedene andere Aerzte, die Abschaffung der Sportzensuren, weil sie viele Kinder diskriminieren würden. (Harte Worte!)

Ein Hamburger Oberschulrat wies die generelle Kritik am pädagogischen Konzept des Schulsports zurück. Betreffend Zensuren meinte er: «Man muss berücksichtigen, dass die Leistungsbereitschaft vieler Kinder oft erst durch eine Zensur erreicht wird. Wird sie nicht gegeben, strengen diese Kinder sich überhaupt nicht mehr an oder nehmen am Unterricht gar nicht teil. Das, was die Aerzte erreichen wollen, wäre dann erst recht in Frage gestellt.»

Dass bei vielen Kindern die Leistungsbereitschaft nur durch Druck der Zensuren erreicht werden soll, ist ein trauriges Eingeständnis des Unvermögens, auch leistungsschwächere und sportlich unbegabtere Schüler im Sportunterricht zu begeistern und mitzureissen. Turnlehrer, die ihre Schüler nur durch Notendruck in die Halle oder auf den Sportplatz bringen, sollten schleunigst ihren Beruf wechseln, als «Leibeszieher» sind sie fehl am Platz. Ein armer Sportlehrer ist der, von dem die Schüler mit Goethe (Faust) finden: «Du hast wohl recht: ich finde nicht die Spur von Geist und alles ist Dressur.» Turnpädagoge Heinrich Meusel formulierte es so: «Was Gesundheit einbringt, ist gewiss gut, macht es aber dazu noch Freude, dann hilft es, Gewohnheiten fürs Leben zu bilden.»

Wenn Sportstunden in diesem Sinne erteilt werden, dann hat der Sportunterricht an den Schulen die Aufgabe «Sport als lebenslanger Begleiter des Menschen» richtig erkannt. Wem jedoch bereits in der Schule die Freude an der Bewegung durch einseitiges Leistungsstreben genommen wird, der wird sie als Erwachsener kaum zurückgewinnen. *Speer*

Ich bin

nicht erkältet, weil ich jeden Tag mit Trybol Kräuter-Mundwasser gurgle. Trybol schützt und stärkt Mund und Hals.

Zephyr-HIT

Die sauberste Rasur mit dem Schaum aus diesem Pinsel!

Kein Schaum an den Händen!

**Schnell und sparsam
250 g reichen bis 4 Monate**

Zephyr-Hit

NEU
After Shave

Rasierseife

Rasiercreme

Zephyr. Für Männer, die es in sich haben.